

Thiemo Alexander Zweigle

# Gesetzgeber im Konflikt zwischen Rechtsstaatlichkeit und Terrorismusbekämpfung

Eine Untersuchung zu § 89a Abs. 2a StGB



**Nomos**

DIKE 

**Studien zum Strafrecht**

**Band 103**

Herausgegeben von

Prof. Dr. Martin Böse, Universität Bonn

Prof. Dr. Gunnar Duttge, Universität Göttingen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs Kindhäuser, Universität Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Claus Kreß, LL.M., Universität zu Köln

Prof. Dr. Hans Kudlich, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Kuhlen, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ursula Nelles, Universität Münster

Prof. Dr. Dres. h.c. Ulfrid Neumann, Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Henning Radtke, Universität Hannover

Prof. Dr. Klaus Rogall, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Frank Saliger, Universität München

Prof. Dr. Helmut Satzger, Universität München

Prof. Dr. Brigitte Tag, Universität Zürich

Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität Köln

Prof. Dr. Wolfgang Wohlers, Universität Basel

Prof. Dr. Rainer Zaczyk, Universität Bonn

Thiemo Alexander Zweigle

# Gesetzgeber im Konflikt zwischen Rechtsstaatlichkeit und Terrorismusbekämpfung

Eine Untersuchung zu § 89a Abs. 2a StGB



**Nomos**

**DIKE** 



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: München, LMU, Diss., 2019

u.d.T.: „§ 89a Abs. 2a StGB – Gesetzgeber im Konflikt zwischen Rechtsstaatlichkeit und Terrorismusbekämpfung“

ISBN 978-3-8487-6355-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-0460-1 (ePDF)

ISBN 978-3-03891-194-4 (Dike Verlag Zürich/St. Gallen)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die Hohe Juristische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität zu München hat die vorliegende Arbeit im Wintersemester 2018/2019 als Dissertation angenommen. Die Arbeit ist im Anschluss an das Rechtsreferendariat und größtenteils während meiner Arbeit als Rechtsanwalt in der Münchner Rechtsanwaltskanzlei Glock Liphart Probst und Partner entstanden.

Um eine Arbeit diesen Umfangs neben der Tätigkeit als Rechtsanwalt erstellen zu können, bedurfte es der uneingeschränkten Unterstützung meiner verehrten Doktormutter Frau Prof. Dr. Petra Wittig, der mein ganz besonderer Dank gilt. Frau Prof. Dr. Wittig hat mein Interesse für das Strafrecht bereits zu Beginn meines Studiums geweckt und stand mir stets mit einem offenen Ohr für meine Fragen zur Verfügung. Für ihre zahlreichen weiterführenden Anregungen bin ich ihr sehr dankbar.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Ulrich Schroth für die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Herrn Prof. Dr. Alfons Bürge für die Einstellung als studentische Hilfskraft am Leopold-Wenger-Institut für Rechtsgeschichte, wodurch mein Interesse an vertiefter wissenschaftlicher Arbeit bereits in frühen Studienjahren geweckt worden ist.

Besonders danken möchte ich auch Frau Dr. Nora Schmidt, die mich während der Anfertigung der Arbeit immer unterstützt hat und stets für eine wissenschaftliche Diskussion zur Verfügung stand.

Schließlich möchte ich meinen lieben Eltern danken, die mich auf meinem Weg immer begleitet haben. Ohne ihre uneingeschränkte Unterstützung wäre die Anfertigung dieser Arbeit nicht möglich gewesen.





*„Immer wird der Masse das Konkrete, das Greifbare eingängiger sein als das Abstrakte, immer darum im Politischen eine Parole am leichtesten Anhang finden, die statt eines Ideals eine Gegnerschaft proklamiert, einen bequem fassbaren, handlichen Gegensatz, der gegen eine andere Klasse, eine andere Rasse, eine andere Religion sich wendet, denn am leichtesten kann der Fanatismus seine frevlerische Flamme am Hass entzünden.“<sup>1</sup>*

---

1 *Zweig*, Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam, S. 15.



## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	29
Erster Teil: Foreign Terrorist Fighters als Impuls für § 89a Abs. 2a StGB	33
1. Kapitel: Das Problem der Terrorismusdefinition und die Umsetzung im StGB	33
2. Kapitel: Der Islamische Staat als „Antriebsmotor“ für Foreign Terrorist Fighters	39
3. Kapitel: Das Phänomen der „Foreign Terrorist Fighters“	49
Zweiter Teil: § 89a Abs. 2a StGB im System des deutschen Strafrechts	55
1. Kapitel: Dogmatische Einordnung des § 89a Abs. 2a StGB	55
A) Regelungsgehalt des GVVG-ÄndG	58
B) Rechtsgut	60
I. Begriff des Rechtsguts	61
II. Exkurs: systemimmanentes vs. systemtranszendentes Rechtsgutskonzept	64
1. Systemimmanentes Rechtsgutskonzept	65
a) Bedeutung	65
b) Schwäche	66
2. Systemtranszendentes Rechtsgutskonzept	67
a) Bedeutung	67
b) Stärke	68
aa) Rechtsgut als kriminalpolitischer Maßstab	68
bb) Rechtsgut als Verbindungselement zum Verfassungsrecht	70
(1) Das Übermaßverbot	73
(2) Das Untermaßverbot	80
(3) Zwischenergebnis	80
c) Herleitung	81
aa) Anforderungen an den Begriff des Rechtsguts	85
	11

Inhaltsverzeichnis

bb) Schwierigkeiten und Anforderungen an eine Definition	87
cc) Definition des Rechtsguts	89
d) Systemtranszendentes Rechtsgutskonzept und Vorfeldkriminalisierung	91
aa) Stand der Wissenschaft	92
bb) „Lehrformel“ des subsidiären bzw. verhältnismäßigen Rechtsgüterschutzes	98
3. Zwischenergebnis	100
III. Zwei-Stufen-Prüfung	100
IV. Anwendung auf § 89a Abs. 2a StGB	102
1. Staatsschutzgüter	103
a) Schutz von Staatsschutzgütern	103
b) Anerkennung als Rechtsgut	106
2. Individualrechtsgüter	109
a) Schutz von Individualrechtsgütern	109
b) Anerkennung als Rechtsgut	113
3. Zwischenergebnis	113
C) Deliktsnatur	114
I. Deliktsnatur des § 89a Abs. 1, Abs. 2 StGB	115
1. § 89a Abs. 1, Abs. 2 StGB als typisiertes Vorbereitungsdelikt und abstraktes Gefährungsdelikt	116
2. § 89a Abs. 1, Abs. 2 StGB als unechtes Unternehmensdelikt und schlichtes Tätigkeitsdelikt	117
II. Deliktsnatur des § 89a Abs. 2a StGB	119
1. Deliktsnatur „ <i>prima facie</i> “	120
a) § 89a Abs. 2a StGB als typisiertes Vorbereitungsdelikt und abstraktes Gefährungsdelikt	120
b) § 89a Abs. 2a StGB als echtes Unternehmensdelikt und schlichtes Tätigkeitsdelikt	122
2. Rechtstechnischer Vergleich der einschlägigen Deliktskategorien	122
a) Die Deliktskategorie der echten Unternehmensdelikte	124
aa) Die echten Unternehmensdelikte	125
bb) Erscheinungsformen der echten Unternehmensdelikte	127
cc) Anforderungen an § 89a Abs. 2a StGB	130

b) Die Deliktskategorie der Vorbereitungsdelikte	130
aa) Die Vorbereitungsdelikte	131
bb) Erscheinungsformen der Vorbereitungsdelikte	133
cc) Anforderungen an § 89a Abs. 2a StGB	135
c) Die Deliktskategorie der (abstrakten) Gefährdungsdelikte	136
aa) Die Gefährdungsdelikte (im engeren Sinne)	136
(1) Die Kategorisierung der Gefährdungsdelikte	136
(a) Unterscheidung konkretes – abstraktes Gefährdungsdelikt	138
(b) Exkurs: Begriffsdiffusität	139
(2) Begriff der Gefahr	141
(a) Begriff der konkreten Gefahr	141
(b) Begriff der „abstrakten Gefahr“ und Legitimationsbegründung der abstrakten Gefährdungsdelikte	143
(3) Zwischenergebnis	150
bb) Erscheinungsformen der abstrakten Gefährdungsdelikte	151
(1) Die klassischen abstrakten Gefährdungsdelikte	152
(2) Tatbestände, die Massenhandlungen betreffen	155
(3) Tatbestände mit „Vergeistigten Zwischenrechtsgütern“	157
(4) Die Eignungsdelikte	158
(5) Straftatbestände zum Schutz der Umwelt	159
cc) Anforderungen an § 89a Abs. 2a StGB	161
d) Stellungnahme – Kriterium des „erhöhten potentiellen Verletzungsrisikos“	161
e) § 89a Abs. 2a StGB: Strafbarkeit der „Vorbereitung der Vorbereitung“	164
f) Exkurs: Vergleich mit § 89a Abs. 2 Nr. 3 und § 89b StGB	168
3. Zwischenergebnis	171
2. Kapitel: Auslegung des § 89a Abs. 2a StGB	172
A) Regelungszweck der Vorschrift	172
I. Regelungszweck des § 89a Abs. 1, Abs. 2 StGB	173
II. Regelungszweck des § 89a Abs. 2a StGB	177

*Inhaltsverzeichnis*

B) Völkerrechtliche Vorgaben durch die FTF-Resolution	178
I. Tathandlung	181
II. Reisezweck	181
1. Planung und Vorbereitung als Reisezweck	182
2. „Terroristische Handlung“ vs. „schwere staatsgefährdende Gewalttat“	184
III. Zielstaat	187
IV. Reichweite der Bindungswirkung der FTF-Resolution	188
C) Der Aufbau des § 89a Abs. 2a StGB	194
I. Die vier Tatbestandselemente	195
II. Das Aufbauschema des § 89a Abs. 2a StGB	197
1. Die Tathandlung(en)	199
2. Der Reisezweck	204
a) Exkurs: Tatbestände mit subjektiven Merkmalen	205
b) Abgrenzung zu Schuldmerkmalen	210
3. Die Zielstaatsqualifikation	211
4. Prüfungsschema für § 89a Abs. 2a StGB	214
D) Die einzelnen Tatbestandsvoraussetzungen des § 89a Abs. 2a StGB	215
I. Anwendbarkeit des § 89a StGB	216
1. Grundsätze des Strafanwendungsrechts	217
2. Anwendbarkeit des § 89a Abs. 2a StGB	222
3. Verhältnis zu § 89a Abs. 3 StGB	222
4. Extension bzw. Restriktion des Territorialitätsprinzips?	224
II. Der objektive Tatbestand	226
1. Das Unternehmen der Ausreise	226
a) Recht auf Ausreise	227
b) Die Ausreise als sozialadäquates Verhalten	227
aa) Die Theorie der Sozialadäquanz	228
bb) Übertragbarkeit auf § 89a Abs. 2a StGB	235
c) Definition der Ausreise	236
d) Begehungsmodalitäten	240
aa) vollendete Ausreise	240
(1) Landweg	240
(2) See-/Luftweg	242
bb) Versuchte Ausreise	244
(1) Anwendbarkeit des § 22 StGB	244
(2) Übertragung auf § 89a Abs. 2a StGB	246
(a) Luftweg	247

(aa) Unmittelbares Ansetzen zum Flug	247
(bb) Sonderproblem: vorgelagerter Inlandsflug	249
(b) Land-/Seeweg	251
cc) Problem: keine direkte Ausreise in ein Krisengebiet	252
2. Zwischenergebnis	253
III. Der subjektive Tatbestand	254
1. Vorsatz bzgl. des objektiven Tatbestandes	254
2. Vorsatz bzgl. der Begehung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat	255
a) Begriff der schweren staatsgefährdenden Gewalttat	255
aa) Die Katalogtaten	256
(1) „terroristischer Kernbereich“	257
(2) „Schwere“ staatsgefährdende „Gewalt-“Tat	260
(3) Konkretisierung der schweren staatsgefährdenden Gewalttat	265
bb) Die Staatsschutzklausel	270
(1) Bestand oder Sicherheit eines Staates	271
(a) „eines“ Staates	272
(b) Bestand eines Staates	277
(c) Sicherheit eines Staates	281
(aa) äußere Sicherheit	281
(bb) innere Sicherheit	282
(d) Rechtsprechung des <i>BGH</i> im „Allgäuer Islamistenprozess“	286
(aa) Sachverhalt	286
(bb) Rechtliche Würdigung des <i>BGH</i>	287
(cc) Stellungnahme	288
(dd) Übertragbarkeit auf § 89a Abs. 2a StGB	289
(2) Bestand oder Sicherheit einer internationalen Organisation	291
(3) Verfassungsgrundsätze der Bundesrepublik Deutschland	292
cc) Bestimmtsein und Eignung der Katalogtat	294
b) Anforderungen an den Vorsatz	296
aa) Anforderungen nach Wortlaut, Systematik und Willen des Gesetzgebers	296
bb) Anforderungen auf Grund des Deliktstyps	300

*Inhaltsverzeichnis*

cc) Anforderungen nach der Rechtsprechung des BGH	302
dd) Zwischenergebnis	305
3. Subjektive Anforderungen bzgl. der Eignung zur Staatsgefährdung	306
4. Ausreisezweck	308
a) § 89a Abs. 2a Alt. 1 StGB: „Begehung einer s. s. G.“	308
b) § 89a Abs. 2a Alt. 2 StGB: „Handlung im Sinne des Absatz 2 Nummer 1“	309
aa) Reichweite des Vorsatzes	309
bb) Voraussetzungen des § 89a Abs. 2 Nr. 1 StGB	312
c) Subjektive Anforderungen	317
aa) Subjektive Anforderungen der „Zweckdelikte“	317
bb) Subjektive Anforderungen bei § 89a Abs. 2a StGB	319
5. Zielstaatsqualifikation	320
a) Bedeutung bei § 89a Abs. 2a Alt. 1 StGB	321
b) Von § 89a Abs. 2a StGB erfasste Staaten	322
aa) Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz	323
bb) Bestimmung möglicher Zielstaaten	326
(1) Listungsverfahren i. R. d. Sanktionsregime zur Terrorbekämpfung	327
(2) Übertragung auf § 89a Abs. 2a StGB	330
cc) Zwischenergebnis	330
3. Kapitel: Formen der Tatbegehung und Konkurrenzen	331
A) Formen der Tatbegehung	331
I. Art der Begehung	331
II. Formen der Tatbeteiligung	334
1. Täterschaft	335
2. Teilnahme	336
a) Anstiftung	336
b) Sonderproblem: agent provocateur	337
c) Beihilfe	340
B) Die Konkurrenzen	340
I. Verhältnis von § 89a Abs. 2a StGB zur s. s. G.	342
II. Verhältnis von § 89a Abs. 2a zu §§ 89a Abs. 2, 89b, 91 StGB	343
1. Verhältnis zu § 89a Abs. 2 StGB	343
2. Verhältnis zu §§ 89b, 91 StGB	346
III. Verhältnis von § 89a Abs. 2a zu §§ 129a f. StGB	347



Dritter Teil: Die strafrechtsdogmatischen und verfassungsrechtlichen Schranken der Vorfeldkriminalisierung – Verfassungsmäßigkeit des § 89a Abs. 2a StGB	351
1. Kapitel: Legitimierbarkeit des präventiven Strafrechts	352
A) Der Begriff des präventiven Strafrechts	353
I. Herkunft des „präventiven Paradigmas“	353
II. Begriff des präventiven Strafrechts	356
III. Abgrenzung zur „strafzwecktheoretischen Präventionswirkung“	358
IV. Exkurs: präventives Strafrecht als „Interventionshebel“	362
1. Die Ermittlungsfunktion kriminalpräventiver Tatbestände	363
2. Vereinbarkeit mit dem Trennungsgebot	370
B) Grenzen des präventiven Strafrechts	375
I. Der Grundsatz des Tatstrafrechts	376
1. Abgrenzung zum Täterstrafrecht	378
2. Abgrenzung zum Gesinnungsstrafrecht	380
II. Der Schuldgrundsatz	384
1. Schuld als Straf begründungsvoraussetzung	385
2. Schuld als Strafrahmen- und Strafzumessungsbegrenzung	388
III. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	389
C) Legitimationsansätze des präventiven Strafrechts	390
I. Jakobs Konzept eines Feindstrafrechts	392
1. Die Theorie des Feindstrafrechts	392
2. Kritik am Feindstrafrecht	396
3. Zwischenergebnis	400
II. Siebers Legitimation eines „präventionsorientierten Strafrechts“	400
1. Vorverlagerung durch überindividuelle Rechtsgüter	401
2. Vorverlagerung durch Gefährdungsdelikte	402
a) Gefährdung durch deliktische Planung	403
aa) Ausgangspunkt: Anforderungen an Versuchsstrafbarkeit	403
bb) Anforderungen an Vorbereitungsdelikte	404
(1) Objektive Manifestation der Tatvorbereitung	404
(2) Besondere Gefahrschaffung	405

*Inhaltsverzeichnis*

(3) Unbedingter Entschluss zur Straftatbegehung	406
b) Zwischenergebnis	407
III. Stellungnahme	408
D) Zwischenergebnis	409
2. Kapitel: Verhältnismäßigkeit des § 89a Abs. 2a StGB	410
A) Legitimer Zweck	411
B) Geeignetheit	413
I. Generelle Präventionseignung	414
II. Strukturelle Präventionseignung	415
1. Keine strukturelle Eignung mangels Bestimmtheit	416
2. Keine strukturelle Eignung mangels Unschädlichkeit des Verhaltens	417
a) Abstrakte Gefährungsdelikte	418
b) Ungewisse Kausalzusammenhänge	419
c) Stellungnahme	420
C) Erforderlichkeit	421
D) Angemessenheit	422
I. Der Verbotstatbestand des § 89a Abs. 2a StGB	423
1. Unbedingter Entschluss zur Straftatbegehung	425
2. Objektive Manifestation der Tatvorbereitung	427
3. Besondere Gefahrschaffung	429
a) § 89a Abs. 2a Alt. 1 StGB	430
aa) Individualrechtsgüter	433
bb) Staatsschutzrechtsgüter	438
b) § 89a Abs. 2a Alt. 2 StGB	444
II. Die Strafandrohung des § 89a Abs. 2a StGB	445
E) Ergebnis	447
3. Kapitel: Die Ausreiseverbots-Lösung	449
A) Rechtlicher Rahmen	450
I. Rechtslage vor dem PAuswG- und PassG-ÄndG	450
1. Ausreiseverbot gegen Deutsche	451
2. Ausreiseverbot gegen Ausländer	453
II. Rechtslage seit Inkrafttreten des PAuswG- und PassG-ÄndG	455
B) Vorteile gegenüber § 89a Abs. 2a StGB	457
I. Vereinbarkeit mit der FTF-Resolution	458
II. Effektive Verhinderung der Ausreise	460

III. Wahrung des Verhältnismäßigkeits- und Bestimmtheitsgrundsatzes	462
1. Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	462
2. Wahrung des Bestimmtheitsgrundsatzes	463
IV. Unterschiede bzgl. des Tatnachweises	465
1. Nachweisproblematik bei § 89a Abs. 2a StGB	466
a) Exkurs: (Keine) Beweiserleichterungsfunktion kriminalpräventiver Straftatbestände des Terrorismusstrafrechtes	469
2. Tatnachweis bei der Ausreiseverbots-Lösung	469
V. Zwischenergebnis	473
C) Konkrete Ausgestaltung der Ausreiseverbots-Lösung	474
I. Rechtslage <i>de lege lata</i>	474
1. Anpassung des § 24 PassG	474
a) Erhöhung des Strafrahmens	475
b) Umsetzung durch Qualifikationstatbestand	477
2. Anpassung des § 95 AufenthG	478
II. Rechtslage <i>de lege ferenda</i> bzgl. Ersatz-Personalausweis	479
D) Ergebnis	481
Vierter Teil: Untersuchungsergebnisse und Schlussbetrachtung	483
1. Kapitel: Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	483
A) Auslegungsergebnisse	483
B) Verfassungswidrigkeit von § 89a Abs. 2a StGB	486
C) Bedeutung vor dem Hintergrund der FTF-Resolution	489
2. Kapitel: Schlussbetrachtung und Ausblick	490
Literaturverzeichnis	493
Dokumentenverzeichnis	513



## Abkürzungsverzeichnis

a. a. O.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
AdC	Archiv des Criminalrechts
a. E.	am Ende
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AML	anti-money laundering
ÄndG	Änderungsgesetz
Angekl.	Angeklagte(r)
Anm.	Anmerkung
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte
AQAH	Al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel
AQI	Al-Qaida im Irak = Al Qaida im Zweistromland
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
ATDG	Gesetz zur Errichtung einer standardisierten zentralen Antiterrordatei von Polizeibehörden und Nachrichtendiensten von Bund und Ländern (Antiterrordatei-Gesetz)
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
Aufl.	Auflage
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
Az.	Aktenzeichen
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayPAG	Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei (Bayerisches Polizeiaufgabengesetz)
Bd.	Band
Beschl. v.	Beschluss vom
BeckRS	Beck-Rechtsprechung (zitiert nach Jahr und laufender Nummer)

*Abkürzungsverzeichnis*

Bekl.	Beklagte
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz
BGBI. I oder II	Bundesgesetzblatt Teil 1 oder Teil 2, Jahr, Seite
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BND	Bundesnachrichtendienst
BNDG	Gesetz über den Bundesnachrichtendienst (BND-Gesetz)
BPolG	Bundespolizeigesetz
Bsp.	Beispiel
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache (Legislaturperiode/Nummer)
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Gesetz über das Bundesverfassungsgericht
BVerfSchG	Bundesverfassungsschutzgesetz
CDU	Christlich Demokratische Union
CFT	counter-terrorist financing
ChemVerbotsV	Chemikalien-Verbotsverordnung
CSU	Christlich Soziale Union in Bayern
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders./dies.	derselbe/dieselbe
d. h.	das heißt
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung, Zeitschrift für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Einl.	Einleitung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EUV	Vertrag über die Europäische Union
f.	folgende

FATF	Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
FAZ	Frankfurter Allgemeine Tageszeitung
FD-StrafR	Fachdienst Strafrecht von Beck-Online (zitiert nach Jahr und laufender Nummer)
Festg.	Festgabe
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
FreizügG/EU	Freizügigkeitsgesetz/EU
FS	Festschrift
FSA	Freie Syrische Armee
FTF	Foreign Terrorist Fighters
FTF-Resolution	UN-Resolution 2178 (2014)
G 10	Artikel 10 Gesetz
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GBA	Generalbundesanwalt
GCC	Kooperationsrat der Arabischen Staaten des Golfes
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
GSZ	Zeitschrift für das Gesamte Sicherheitsrecht
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GVVG	Gesetz zur Verfolgung der Vorbereitung von schweren staatsgefährdenden Gewalttaten
GVVG-ÄndG	Gesetz zur Änderung der Verfolgung der Vorbereitung von schweren staatsgefährdenden Gewalttaten
HEK	Hessisches Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus
HFR	Humboldt Forum Recht
HiN	Helfen in Not
HRC	Human Rights Council = UN-Menschenrechtsrat
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht (online-Zeitschrift)
Hrsg.	Herausgeber
Halbs.	Halbsatz

*Abkürzungsverzeichnis*

ICJ Rep	International Court of Justice, Reports of Judgements, = IGH, Entscheidungsbericht
i. d. F.	in der Fassung
i. e. S.	im engeren Sinne
IF	Islamische Front
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGH-Statut	Statut des Internationalen Gerichtshofes
I. O.	Internationale Organisation
IPbpR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPR	Internationales Privatrecht
i. R. d.	Im Rahmen der/des
IRG	Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
IS	Islamischer Staat
i. S. d.	im Sinne des/der
ISIS	Islamischer Staat im Irak und Syrien
i. V. m.	in Verbindung mit
i. W. e.	im Wege einer/eines
JA	Juristische Arbeitsblätter
JaN	Jabhat al-Nusra = al-Nusra-Front
JR	Juristische Rundschau
JURA	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JVA	Justizvollzugsanstalt
Kap.	Kapitel
KJ	Kritische Justiz
Kl.	Kläger
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift
KrWaffG	Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen
lat.	lateinisch
lit.	litera
LKA	Landeskriminalamt
LMRR	Lebensmittelrecht Rechtsprechung (Beck-Online-Modul)
LpartG	Lebenspartnerschaftsgesetz
Ls.	Leitsatz
LuftSiG	Luftsicherheitsgesetz
MAD	Militärischer Abschirmdienst



MADG	Gesetz über den militärischen Abschirmdienst
MHW	Muslimisches Hilfswerk
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MüKo	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
NATO	North Atlantic Treaty Organization = Organisation des Nordatlantikvertrags
n. F.	neue Fassung
Nr./ Nrn.	Nummer/ Nummern
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NSU	Nationalsozialistischer Untergrund
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht – Rechtsprechungsreport
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OLG	Oberlandesgericht
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OwiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PassG	Passgesetz
PassVwV	Passverwaltungsvorschrift
PauswG	Personalausweisgesetz
RAF	Rote-Armee-Fraktion
RG	Reichsgericht
RGSt	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen, zitiert nach Band und Seite
RiStBV	Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
RstGB	Reichsstrafgesetzbuch
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Seite
s.	siehe
SDF	Syrisch Demokratische Kräfte
SEV-Nr.	Sammlung der Europäischen Verträge
SGK	Schengener Grenzkodex

*Abkürzungsverzeichnis*

Slg.	Amtliche Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union (Teil 1) und des Gerichts Erster Instanz (Teil 2)
s. o.	siehe oben
sog.	so genannte, so genannter
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SR	Sicherheitsrat der Vereinten Nationen
SRÜ	Seerechtsübereinkommen
s.s.G.	Schwere staatsgefährdende Gewalttat i.S.d. § 89a Abs. 1 S. 2 StGB
StA	Staatsanwaltschaft
StÄG	Strafrechtsänderungsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof (von 1922 – 1946), heute: IGH
StPO	Strafprozessordnung
StR	Strafsenat am Bundesgerichtshof
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
stRspr.	Ständige Rechtsprechung
StV	Strafverteidiger
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
SZ	Süddeutsche Zeitung
teilw.	Teilweise
TKÜ	Telekommunikationsüberwachung
u. a.	unter anderem
UAbs.	Unterabsatz
UAE	Staat der Vereinigten Arabischen Emirate
UN	Vereinte Nationen
UN-Charta	Charta der Vereinten Nationen
UNSC	Sicherheitsrat der Vereinten Nationen
Urt. v.	Urteil vom
u. U.	unter Umständen
v.	von/vom
VA	Verwaltungsakt
Var.	Variante

Verf.	Verfasser
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WaffG	Waffengesetz
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WStG	Wehrstrafgesetz
WTO	World Trade Organization = Welthandelsorganisation
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z. B.	zum Beispiel
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
zust.	zustimmend

